

Seener Bote

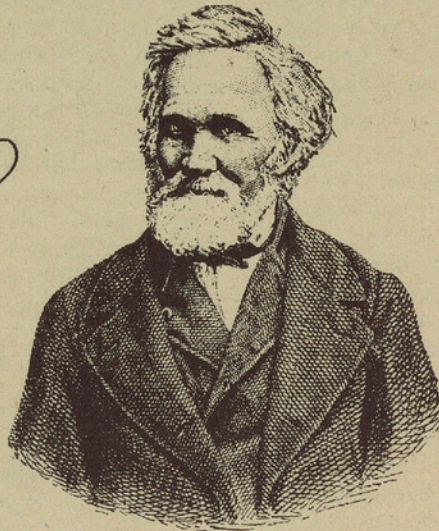
Juni 1977

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

5. Jahrgang Nr. 33



Beiträge an die Redaktion	Ernst Lanz, Grünmattstrasse 12, Tel. 29 38 88
	Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16, Tel. 29 60 72
Inserate	Frau M. Strasser, Landvogt Waser-Str. 54, Tel. 29 62 70
Vereine/Vereinschronik	Urs Schnieper, Büelhofstrasse 36, Tel. 29 64 17
Finanzen	Jakob Kübler, Etzbergstrasse 31, Tel. 29 44 17
Postcheckkonto	84 - 2049
Satz und Druck	Ernst Jäggli AG
Herausgeber	Ortsverein Seen, 8405 Winterthur
	Präs. H. P. Fankhauser, Büelhofstrasse 33, Tel. 29 66 72



Zum 100. Todestag des Seeners

Heinrich Bosshard

1811-77

des Dichters des Sempacherliedes

*Lasst hören aus alter Zeit
Von kühner Ahnen Heldenstreit,
Von Speerwucht und wildem Schwertkampf,
Von Schlachtstaub und heissem Blutdampf!
Wir singen heut' ein heilig Lied;
Es gilt dem Helden Winkelried.*

Lasst hören aus alter Zeit

Soeben lasen Sie auf der Titelseite den ersten Vers des sechsstrophigen Sempacherliedes, das 1836 entstanden ist. Sein Komponist war Hans Ulrich Wehrli (1794—1839) und sein Dichter **Heinrich Bosshard**, dessen 100. Todestag wir am 3. April 1977 begangen haben. Dies für heutige Begriffe recht schwülstige Lied steht immer noch im originalen Wortlaut im Schweizer Singbuch für die Mittelstufe, dem offiziellen Lehrmittel für den Kanton Zürich. Und ich kann Ihnen versichern, dass es unsere Sechstklässler immer wieder mit grosser Inbrunst singen. Sogar der unbegabteste Stimmbruchkandidat wird von dem mitreissenden Marschrhythmus gepackt und singt plötzlich kräftig mit.

Worin verbirgt sich die begeisternde Kraft dieses Liedes? Für den Mittelstufenschüler liegt es klar auf der Hand: Es ist ein Stück lebendigen Geschichtsunterrichts, der die Vorstellungskraft des zwölfjährigen Kindes zu wecken vermag. Es ergreift Partei für seine mutigen und tapferen Vorfahren, fühlt mit, ja kämpft zuletzt in Gedanken fast selber mit.

Für die Generationen zur Zeit Bosshards bis weit über die Jahrhundertwende hinaus muss es der feurige Patriotismus für den noch jungen Bundesstaat gewesen sein, der dem Sempacherlied die begeisternde Kraft verlieh. Man glorifizierte die Heldentaten der alten Eidgenossen und entwickelte so ein mystifiziertes Bild der Schlachten im Denken des Volkes.

Wer war nun dieser Dichter des Sempacherliedes?

Jugend und Schulzeit

In Bolstern (heute Gemeinde Kollbrunn), das damals noch zur Gemeinde Seen gehörte, wurde Heinrich Bosshard am 8. April 1811 geboren. Sein Vater war ein unbemittelter Schuhmacher, der ein mageres Gütlein mit einer Kuh besass. Bosshard besuchte die Schule in Iberg, wo hauptsächlich das Buchstabieren, Lesen und Auswendiglernen geübt wurde. Bei einem Nachbarn, dem Baumwolltuchweber Wäckerli, erhielt er Unterricht im Geigen- und Flötenspiel, und damit das dürftige musikalische Fundament, das ihn später trotzdem zum Förderer des Volksgesangs werden liess. Der Vater war sehr streng und hatte seine eigenen Erziehungsmethoden. Fast jeden Tag wurde der kleine Heiri mit der Rute oder einem Stück Seil gezüchtigt, so dass der Körper oft voller Narben und Wunden war. In einem Seminar-aufsatz über die Kinderzeit schreibt er selbst: Ging's zum Essen, so hiess es: «Willst Du vor oder nach dem Essen?» Ging es ins Bett, so hiess es: «Willst Du jetzt oder

am Morgen?» Der Berufswahlfrage für Burschen auf dem Lande wurde damals noch keine Beachtung geschenkt. So beschäftigte sich der Junge bis zum 20. Altersjahr zum Broterwerb mit Fischen (im Heitertal und in der Töss) und als Begleiter seiner Mutter beim Hausieren von Baumwollwaren. Dabei zogen sie bis in den Schwarzwald hinaus. Stets begleitete ihn seine Geige, mit der er der Kundschaft oft heitere und genussreiche Abende verschaffte.

Sein Wissen und Können wurde vor allem im Pfarrhaus Seen vom damaligen Pfarrer Rohrdorf gefördert. Heinrich war nicht nur ein gelehriger Schüler, sondern auch bald der Lieblingsspielgefährte der Pfarrkinder. Oft scherzte der liebenswürdige Pfarrherr im Angesicht seiner eigenen Kinderschar von sechs Buben und sechs Mädchen, dass er zu seinen sechs Tanzpaaren noch einen Geiger haben müsse.

Seminarzeit — Schwamendingen

Im Jahre 1832 trat der 21jährige Bosshard ins neu gegründete Seminar Küsnacht ein, das damals vom grossen Pädagogen Thomas Scherr geleitet wurde. Unter den 30 Zöglingen galt er als einer der Begabtesten. Schon nach einem Jahr musste er in den Schuldienst treten. Nach kürzeren Vikariaten an der Waisenschule in Zürich und in Oberembrach wurde er nach Schwamendingen berufen, wo er 17 Jahre lang amtierte. Zeitweise unterrichtete er hier mehr als 100 Schüler. Bosshard war ein strebsamer und begeisterter «Scherrianer». Er unterrichtete mit solchem Geschick, dass seine Schule als Musterschule des Bezirks Zürich galt. Seine Zöglinge führte er oft in die freie Natur und veranstaltete mit ihnen vaterländische Schauspiele. Die Schwamendinger liebten ihren Lehrer, der sich auch ausserhalb der Schule für Musik und Gesang einsetzte. Er erreichte es, dass fast in jedem Haus gesungen und musiziert wurde. Die kantonale Lehrersynode wählte ihn zum Mitglied der Liederbuchkommission, die das Synodalliederbuch schuf, welches zu Hunderttausenden überall seine Verbreitung fand.

Einer seiner Freunde war der Högger Musiker und Komponist Hans Ulrich Wehrli. Eines Abends traf ihn Bosshard beim vergeblichen Bemühen, zu einem seiner erfolgreichen Militärmärsche einen Text zur Schlacht von Sempach zu finden. Vor genau 450 Jahren (1436) besiegte das kleine Fussvolk der Eidgenossen seine berittenen Gegner, die Oesterreicher, beim Städtchen Sempach. Bosshard hörte sich die Musik an, ging heim, um hier ungestört denken zu können und schrieb über Nacht den Text. Das Gedicht habe Wehrli wohlgefallen und ihn grosser Sorge enthoben.

Neben der Schule führte Bosshard eine kleine Landwirtschaft, mit der er aber nie ganz zurechtkam. Hingegen genoss er als Bienenzüchter einen ausgezeichneten Ruf. Bekannt war auch sein goldener Humor und seine witzigen Worte, die er nicht auf die Goldwaage zu legen pflegte. Dies wurde ihm 1839 zum Verhängnis, als er sich beim «Züriputsch» negativ gegen die Rückschrittmänner äusserte, die Thomas Scherr aus den Erziehungsbehörden ausschlossen und seines Amtes als Seminar-direktor enthoben. Der eigene Dorfpfarrer sah sich veranlasst, Bosshard wegen Beschimpfung der Obrigkeit zu verklagen. So musste er vor Obergericht erscheinen. Sein Anwalt, Dr. Jonas Furrer aus Winterthur, der spätere erste Bundespräsident, biss ihn aber gehörig heraus. Mit Jubel und mit feslichem Geleite wurde der Freigesprochene heimbegleitet. Die Jugend zog mit der Fahne voraus und sang laut «Lobet froh den Herrn». Der Pfarrer aber musste sich einen anderen Wirkungskreis suchen.



Geburtshaus von H. Bosshard in Töbeli/Bolstern. An seiner Stelle steht der grosse Wohnblock.

Seine Nordamerikareisen

1851 wurde Bosshard schwer lungenkrank, so dass er seine Lehrstelle aufgeben musste. Der Arzt verordnete ihm eine Seereise und einen Klimawechsel. So entschloss er sich zu einer Amerikareise. Er liess seine Frau, mit der er sich 1846 verehelicht hatte, mit 3 Kindern zurück. Nach vierwöchiger Überfahrt im Segelschiff landete er im Oktober 1852 in New York. Zum Glück hatte er schon während seiner Schwamendingerzeit Englisch gelernt. Während dreier Jahre durchwanderte er verschiedene Staaten Nordamerikas. Den Winter verbrachte er in Florida. In monatlichen Briefen, die in Zürich im Druck erschienen, schilderte er seine Reiseeindrücke. Sie fanden reissenden Absatz; denn damals herrschte ein Auswanderungsfieber, von dem man sich heute keinen Begriff mehr machen kann. Er leistete dabei ernsthafte und wertvolle aufklärende Arbeit.

Im November 1855 traf er wieder bei den Seinen in Oberstrass ein. Er brachte eine ungeheure Menge von Naturerzeugnissen aller Art mit, um sie an Schulen, Museen oder Liebhaber zu verkaufen. Letzteres war ihm aber nur möglich, weil er durch seine Publikationen eine der populärsten Persönlichkeiten des Schweizervolkes geworden war. Er gab auch eine Karte der Vereinigten Staaten heraus, deren Blätter er selber auf Leinwand klebte und sie mit Rundstäben versah. Die nicht bestellten Exemplare verhausierte er. Aber jetzt erschien er als Gentleman im schwarzen Tuchanzug und Seidenzylinder, nicht mehr nachlässig gekleidet, wie er als Dorfschulmeister immer war. Trotzdem muss er mit den verschnürten Karten, die er sich quer über den Rücken band, ein merkwürdiges Bild ergeben haben.

Eine zweite Amerikareise unternahm Bosshard vom August 1858 bis 1860. Diesmal galt der Besuch Kanada und seinen Rothäuten. Nachher trieb es ihn südwärts. Am besten gefiel ihm die Schweizerkolonie in Highland. Hier kaufte er sich vor der Heimreise eine Farm.

Im November 1860 verliess er mit seiner Frau, zwei Söhnen und einer Tochter die schweizerische Heimat für immer. Trotz grosser Schwierigkeiten infolge des amerikanischen Bürgerkrieges gelang es ihm schliesslich, ein gesichertes Dasein zu erringen. Im Kreise guter Freunde erzählte er oft von seinen Erlebnissen. Die letzten zehn Jahre zählten zu den schönsten seines Lebens. Mit Musik und Gesang erfreute er die ganze Umgebung.

Im März 1877 wurde er von einem heftigen Typhus befallen, und als Hoffnung auf Genesung vorhanden war, stellte sich ein Herzleiden ein, welches dem rastlos Tätigen den Tod brachte. Seinem Wunsche gemäss wurde er am 3. April 1877 auf seiner Farm zur ewigen Ruhe gebettet.

Dem Dichter zu Ehren

Aus den alten Protokollen der Wochengesellschaft Seen erfahren wir, dass schon ums Jahr 1900 herum in deren Versammlungen die Errichtung eines Bosshard-Denkmal diskutiert wurde. Einige Jahre später wählte man eine Denkmalkommission. Ihr gehörten unter dem Präsidium von Pfarrer Winkler sechs weitere Mitglieder an. Im Februar 1911 gab diese Kommission eine doppel-seitige, sauber in ein Umschlagblatt gebundene Einladung zur Beteiligung an der Errichtung eines Denkmals für Heinrich Bosshard, den Dichter des Sempacherliedes, heraus. Diese Schrift, die die Seener Bevölkerung zu Geldspenden aufrief, begann im beneidenswerten Patriotismus jener Zeit folgendermassen:

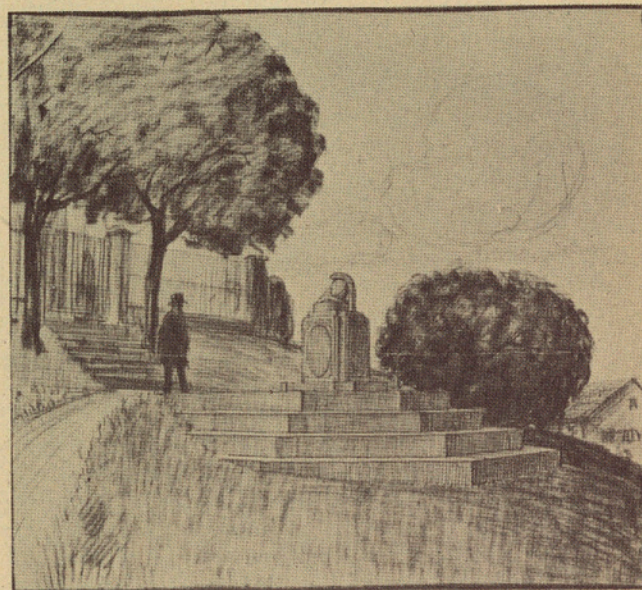
«Am 8. April 1911 werden hundert Jahre vergangen sein, seit im stillen Weiler Bolstern in unserer Gemeinde Seen Heinrich Bosshard, der Dichter des Sempacherliedes,

geboren wurde. Dieses Lied hat wie wenige die Herzen des Schweizervolkes erobert. Es ist ein grosser und mächtiger Volksgesang. Das Lied vom Helden Winkelried mit der wichtigen Marschweise von Bosshards Freund Wehrli begeistert jung und alt. 'Lasst hören aus alter Zeit, von kühner Ahnen Heldenstreit' singen unsere Buben und Mädchen in den Schulen und spüren etwas von Heldensinn und Ahnenruhm. Das müde Bataillon vergisst die Strapazen des Marsches und zieht strammer seine Strasse. Graubärte stimmen es an, und es erwachen Erinnerungen an erlebte grosse Tage im Dienste des Vaterlandes. Das Lied lebt und wird leben, so lange es ein Schweizerland und Söhne Winkelrieds gibt.»

Durch brieflichen Kontakt Pfarrer Winklers mit der Schweizerkolonie in Highland (Illinois), Amerika, erfuhr man, dass Heinrich Bosshard dort bereits 1909 ein Denkmal erhalten hatte. Darum heisst es in der oben erwähnten Schrift weiter: «Nun darf die Heimat nicht zurückbleiben, die Heimat, der Bosshard auch in der Neuen Welt drüben überm Ozean eine innige, ja rührende Anhänglichkeit bewahrte. Nennt er sich doch auf dem Titelblatt seiner in Amerika geschriebenen Aufsätze 'Anschauungen und Erfahrungen aus Nordamerika' — und man kann diese Reisebriefe heute noch mit Genuss lesen — immer wieder ausdrücklich: 'Heinrich Bosshard von Bolstern, Pfarrei Seen, Kanton Zürich'. So muss es auch die Gemeinde Seen als Ehrenpflicht betrachten, ihrem um das Vaterland verdienten Mitbürger, auf den sie stolz sein darf, ein bleibendes Andenken zu setzen.»

In der oben erwähnten Bittschrift lesen wir weiter:

«Über die Gestalt und den Standort des Denkmals tauchten zuerst einige Ideen auf, die nur teilweise befriedigten. Da haben sich die Herren Architekt Professor Rittmeyer in Winterthur, der Schöpfer des Morgartendenkmals, und Bildhauer Hünerwadel in Zürich in dankenswerter und uneigennütziger Weise unserer Sache angenommen und uns den Vorschlag gemacht, wie er in der vorliegenden Skizze veranschaulicht ist. Die Kommission betrachtet diese Lösung als eine in jeder Hinsicht glückliche.»



Bosshard-Denkmal in Seen. Projekt der Herren Professor Rittmeyer und Bildhauer Hünerwadel

Wie der Dichter und sein Lied, einfach aber markig, soll der Stein sein, und doch soll er den Anspruch erheben dürfen, als Kunstwerk zu gelten. Der mächtige Helm verkörpert das Heldenlied, das den Dichter unsterblich macht; er stellt im Bilde dar, was darunter auf den obern Randflächen des Steinmassivs in grossen Buchstaben die Worte sagen

LASST HÖREN
AUS ALTER ZEIT
VON KÜHNER AHNEN
HELDENSTREIT

Die vier ovalen Füllungen tragen, unwesentliche Änderungen noch vorbehalten, die folgenden Inschriften, deutlich lesbar in den harten Muschelsandstein gegraben:

I.
Dem Dichter
des
Sempacherliedes
HEINRICH
BOSSHARD

II.
Geboren zu
BOLSTERN-SEEN
1811
Gestorben zu
HIGHLAND-ILLINOIS
1877

III.
Dem Patrioten,
dem Wanderer
und Naturforscher

IV.
Von seiner
Heimatgemeinde
und seinem
Vaterland
1911



Das Denkmal kurz nach der Einweihung 1911
(Sammlung F. O. Götsch)

Der Standort des Denkmals ist vor dem Ostportal des Kirchhofs. Kommt der Wanderer talaufwärts oder -abwärts, so fällt ihm der Stein auf dem Stufenbau ins Auge. Er kann ihn ohne Umweg erreichen und einen Augenblick andächtiger Ruhe an geweihtem Orte geniessen. Seine Aussicht erstreckt sich über den freundlichen Talkessel von Seen, Oberseen und Gotzenwil, und über die Ebene grüssen der Kirchturm von Oberwinterthur und am Horizont die Mörsburg. Der Platz ist im Herzen der Gemeinde und an der Pforte, durch welche seit Menschengedenken die Heimatgenossen des Dichters aus

Bolstern und Iberg zur Kirche eingingen und zur ewigen Ruhe getragen wurden.

Möge unser Vorhaben gelingen. Mögen Gemeinde und Vaterland ihren Bürger und Dichter und damit sich selbst ehren!»

Im «Schweizerfreund», dem Organ der Schweizer-Kolonie von St. Louis, vom 10. Februar 1912, lesen wir einen Brief von Pfarrer Winkler folgenden Inhalts: «Das bewusste Fest (Einweihung des Denkmals) kam am Sonntag, den 12. November 1911, nachmittags um 2 Uhr in Seen zur programmässigen Abwicklung. Die Harmonie Kyburg spielte den Theike'schen Marsch 'Alte Kameraden', worauf Herr Pfarrer J. Winkler eine Ansprache hielt, der er einen poetischen Festgruss vorausschickte. Hierauf wurde das von uns früher beschriebene Denkmal enthüllt und dann sang die auf ungefähr 2000 Personen abgeschätzte Festversammlung das Sempacherlied, das so machtvoll erschallte, dass man den Gesang auf eine Stude Entfernung zu hören im Stande war. Die Schulkinder folgten mit dem Gesangsvortrag: 'Bleibe gern bi mine Liebe', worauf die Nationalhymne, von der ganzen Versammlung gesungen, folgte. Den Schluss bildete der Winkelriedmarsch, gespielt von der Harmonie Kyburg.»

Aus den Akten der Wochengesellschaft erfahren wir wiederum, dass anschliessend noch ein Bankett im Saal der «Krone» stattfand. Es soll dabei noch bis Mitternacht recht fröhlich und lustig zugegangen sein.

Dieser stellenweise für heutige Begriffe recht schwülstige Patriotismus berührt uns eigenartig und entlockt der jüngeren Generation sicher manchmal ein ironisches Lächeln für die übertriebenen Gefühle jener Zeit. Trotzdem freuen wir uns, dass Seen einen derart berühmten Mann hervorbrachte, der erst kürzlich auch von höherer Stelle als würdig genug erachtet wurde, um ihm zu Ehren zwei neue Strassen in unserem Stadtkreis zu benennen: Die Heinrich-Bosshard-Strasse und den Sempacherweg. E. Lanz

Quellenangabe:

Verschiedenes aus den Akten der Wochengesellschaft Seen (Stadtarchiv)

Das Sempacherlied (K. Kreis)

Gedenkschrift zur Enthüllung des Denkmals

(Bosshard-Denkmal-Commission St. Louis, A. Peter)

«Der Schweizerfreund», Organ der Schweizerkolonie St. Louis

«Die Schweiz», 4. Jahrgang, 1900, Heft 25/26

Reformierte Kirchgemeinde Seen

Serenade beim Schulhaus Bühlwiesen, Seen

Am Mittwoch, 17. August, um 20.15 Uhr, findet auf dem Pausenplatz des Schulhauses Bühlwiesen in Seen eine Serenade statt. Zur Aufführung gelangen Kanons, Notturni und Divertimenti von W. A. Mozart sowie Volkslieder von Johannes Brahms. Ausführende unter der Leitung von Christoph Bachmann sind der Jugendchor I und die Kantorei Seen sowie einige Instrumentalisten.

Der Eintritt ist frei. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im reformierten Kirchgemeindehaus statt.

In Notsituationen Nachbarschaftshilfe Seen

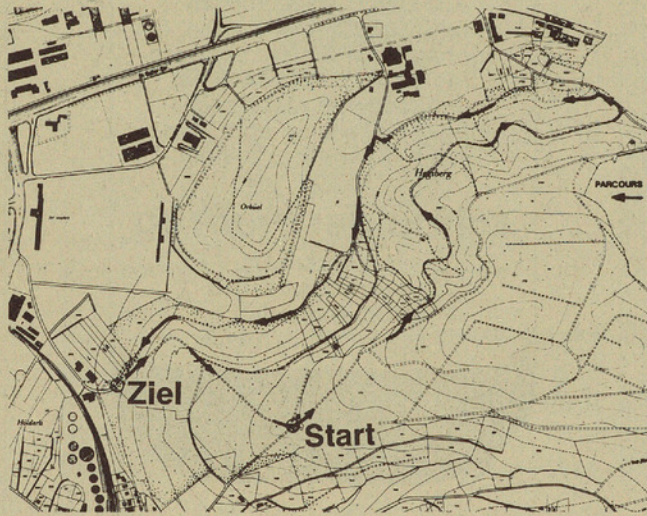
Telefon 28 24 37
Frau Munderich

oder

Telefon 29 42 65
Sr. Meta Ganz

Fitness-Parcours Seen

Im Herbst 1976 hatten sich bei einer Fragebogenaktion gut 250 Seener zugunsten eines Fitness-Parcours in ihrem Stadtkreis ausgesprochen. Der Ortsverein hatte das Ergebnis der Umfrage und damit den Wunsch nach einem Parcours an den Stadtrat weitergeleitet. Am 5. Mai 1977 orientierte die Stadtforstverwaltung durch Stadtrat W. Nägeli, den Stadtforstmeister Dr. D. Steiner und seinen Stellvertreter H. Siegerist, in Anwesenheit des kantonalen Kreisforstmeisters O. Schoch, über die Ergebnisse der bisherigen Abklärungen. Von drei untersuchten Varianten wurde die in bezug auf Zufahrt zum Start und auch im Hinblick auf die Bewirtschaftung des Waldes günstigste ausgewählt.



Die Skizze zeigt den Verlauf dieser Variante. Der Start liegt bei der Waldhütte mit dem kürzlich erstellten Brunnen. Er wird vom Parkplatz bei der Sauerstofffabrik über den ansteigenden Waldweg erreicht. Von dort aus steigt der Parcours nochmals kurz an, um dann über eine längere Strecke leicht abwärts und später ohne grössere Steigungen zum Ziel bei der Sauerstofffabrik zu führen. Die Strecke vom Start zum Ziel misst etwa 3,2 km. Die Geräte für die Übungen werden in der ersten Hälfte der Laufstrecke aufgestellt. Vom Gelände her und aus Rücksicht auf den Wald lässt sich eine Finnenbahn nicht verwirklichen.

Bevor die Stadtverwaltung diese Variante weiterverfolgt, möchte sie die Gewissheit haben, dass der Parcours, wenn er gebaut werden soll, dann auch wirklich benützt wird. Denn im Vergleich mit seinem Vorbild auf dem Lindberg hat er doch auch einige Nachteile: grössere

Fragen an Radio Oberseen

FRAGE: Ist es wahr, dass den Mitgliedern unserer Schützenvereine ein Alkoholverbot auferlegt wurde?

ANTWORT: Denkbar wäre es, sollen doch schon feuchtfröhliche Heimkehrer auf das Seener Einkaufszentrum gezielt haben, weil sie es wegen seiner äusseren Aufmachung für eine Schiessbude hielten.

haha

Höhendifferenzen, längere Laufstrecke, Fehlen einer Finnenbahn. Es wurde deshalb unter den Befürwortern vom letzten Herbst nochmals eine schriftliche Umfrage durchgeführt. Der Orientierungsbrief mit Plan und Antworttalon wurde an 256 Adressen verschickt. Bis am 1. Juni, dem Tag nach dem Einsendeschluss, sind 167 Antworten eingegangen, die sich wie folgt verteilen:

157 Ja, davon	155 vorbehaltlos
	2 unter der Bedingung, dass doch eine Finnenbahn gebaut wird
	18 mit Anregungen, Fragen, Änderungsvorschlägen und anderer Streckenführung
10 Nein, davon	5 mit Vorschlägen für eine andere Streckenführung

Stimmbeteiligung: 65 %

Die Ergebnisse der Umfrage werden zusammen mit den Anregungen, Fragen und Änderungsvorschlägen an die Stadtforstverwaltung weitergeleitet.

E. Wetli, P. Baur

Meine Geschäftsbank ist die Kantonal- bank.



**Zürcher
Kantonalbank**
Tösstal-/Hinterdorfstr.
Tel. 29 05 21



K 704

Wirtschaftskunde

Von verschiedenen Seiten ist man an uns mit der Bitte herangetreten, doch auch einmal über diese oder jene «Beiz» zu schreiben. Im Prinzip ist dagegen nichts einzuwenden. Nur, mit welchem Restaurant anfangen? Sollen wir nach den Wirtshausschildern in alphabetischer Reihenfolge gehen oder uns nach den Namen der Wirte in der Reihe des Alphabetes richten? Weder das eine noch das andere wurde vom Redaktionsteam für gut befunden.

Wir sind nun zu folgendem Entschluss gekommen. Um niemanden der Gastwirte in Seen und Umgebung zu bevor- oder benachteiligen (was wir sowieso nicht tun würden), werden alle zu gleicher Zeit ein Schreiben mit Antwortalon von uns erhalten. In diesem Schreiben werden sinngemäss folgende Fragen stehen:

Besitzer oder Mieter
Grösse des Restaurants (Platzzahl)
Platzzahl eines eventuell vorhandenen Saals
Spezialitäten punkto Essen und/oder Getränken
Gartenwirtschaft
geeignet für grössere oder kleinere Anlässe
Umbauten, Renovationen

Anhand dieser zurückgesandten Antworten werden wir dann in einem der nächsten Seener Boten alle Gastwirtschaften und Cafés mit den entsprechenden Angaben aufführen.

Dies geschieht nicht nur, um der an uns gerichteten Bitte nachzukommen, sondern es soll auch allen Seener Vereinen und Privatpersonen eine kleine Orientierungshilfe sein.

Sollte uns eines dieser Rundschreiben nicht zurückgesandt werden, gehen wir davon aus, dass derjenige Wirt keinen Wert auf eine diesbezügliche Veröffentlichung im Seener Boten legt. sc

1.-August-Feier 1977

Wie jedes Jahr werden wir auch den diesjährigen 1. August mit zwei einfachen Feiern begehen. Aus verschiedenen Teilen des Dorfes führen Lampionumzüge der Kleinen die Eltern zum Feuer am Stockemerberg. Mitglieder des Jodlerclubs Männertreu werden mit ihren Liedern die Feier dort oben umrahmen.

Auf dem Platz des Schulhauses Dorf wird eine kurze Rede das 1.-Augustfest des Musikvereines Seen einleiten. Wir hoffen, dass noch der eine oder andere Verein mithelfen wird, die Feier zu bereichern.

Wenn die Kleinsten im Bett sind, haben die Eltern auf dem Schulhausplatz noch Gelegenheit zu einem Tänzchen.

Es würde uns freuen, wenn möglichst viele Daheimgebliebene mit uns feiern würden. Beachten Sie die Publikationen in der Tagespresse und die aufgehängten Kleinplakate!
H. P. Fankhauser

Oekumenischer Gottesdienst im Sal

Am Sonntag, den **21. August 1977**, treffen sich um 10 Uhr die Seener zu einem gemeinsamen Gottesdienst im Sal. Nach den Predigten von Pfarrer Gwerder und Pfarrer Lerchner können wir uns dann bei Picknick und Spiel noch besser kennenlernen. Genaueres werden Sie Mitte August durch die Schulkinder und durch Anschläge erfahren.
H. P. F.

mal malen

Ob kleine Malerarbeiten
oder Grossausführungen,
wir haben für Sie die richtigen
Fachleute, bestes Material
und moderne Maschinen.
Fragen Sie uns an über alles,
was mit Malen zu tun hat.

schneidermeili ag

Malergeschäft
Schlachthofstrasse 8
8406 Winterthur
Telefon 052 22 75 65

Bäckerei-Konditorei E. Börner Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34

Täglich 12 bis 15 verschiedene
Sorten Brot, ohne künstliche
Zusätze und Frischhaltemittel

Kennen Sie schon unseren Restenladen an der Tösstalstr. 251 ?

Schauen Sie doch mal herein:
Vielleicht finden auch Sie einen günstigen
Teppich- oder Vorhangresten!

Geöffnet: Dienstag und Samstag vormittags
Mittwoch u. Donnerstag nachmittags

Die übrige Zeit wenden Sie sich bitte an unser
Hauptgeschäft

**TEPPICH
HEUSSER**

Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur
Telefon 052 29 87 87 / 29 87 37



Herrenwäsche farbig und weiss, speziell geschnitten für den Sportler. 100% Baumwolle

Slip Fr. 7.90 Erhältlich bei

Leibchen Fr. 8.90

Andere Modelle

nur Fr. 3.95

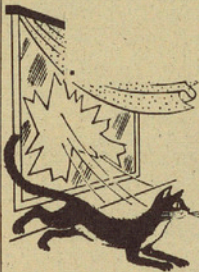
(alle Grössen)

Ruwi Sport

im Einkaufszentrum Seen

Ihr Laden für Freizeit- und Sportartikel

GLAS-REPARATUR-SERVICE



HONEGGER GLAS
HONEGGER ERZ

22 05 86

Ersetzen von **Bruchscheiben** in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15
Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243

☎ 22 05 86
☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

Ihr Fachgeschäft für

OMEGA
TISSOT

Schmuck, feine Bestecke

Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck



Tel. 052 22 27 51

Joh. Frei

Hoch- und Tiefbau

8405 Winterthur

Ferienprogramm für Daheimgebliebene Sommer 1977

Vorschau auf die geplanten Veranstaltungen während den Sommerferien vom 4. Juli bis 6. August 1977:

1. Woche 4.—9. Juli

1) Aktion «Spielerläbnis»

Montag bis Samstag, ganzer Tag für Kinder vom 1. Schuljahr an auf den Quartiersspielplätzen
Seen-Kanzleistrasse
Mattenbach-Gutschick
Dätttau-Steig und Töss-Nägelsee

Organisation:

Die jeweiligen Spielplatzkommissionen in Zusammenarbeit mit Pro Juventute und dem Amt für Kulturelles/Gemeinwesenarbeit

2) Schülersportwochen

Montag bis Samstag, für Kinder im Schulalter, mit den Disziplinen:

- Leichtathletik
- Schwimmen
- Rollschuhlaufen
- Handball
- Orientierungslauf
- Tennis (während den ganzen 5 Wochen)

Organisation: Dachverband der Winterthurer Sportler

3) Schwimmkurs II

Dienstag bis Donnerstag und Samstag vormittags
Freitagnachmittag
für Buben und Mädchen im Schulalter, Anfänger und Fortgeschrittene

Organisation: Schwimmschule Winterthur

4) Fröhliches Werken mit Ton

Kurs I: Montag bis Mittwoch, nachmittags
Kurs II: Donnerstag bis Samstag, nachmittags
für Kinder und Erwachsene

Leitung: Frau Roswitha Siegrist

5) Burgenfahrten

für Kinder und Erwachsene

Montag, ganzer Tag:

Alt- und Neu-Regensberg — Schloss Berg — Schloss Laufen — Munot

Dienstagnachmittag:

Schloss Mörsburg — Schloss Frauenfeld — Schloss Klingenberg

Mittwochnachmittag:

Schloss Hegi — Schloss Wiesendangen — Galluskapelle Stammheim — Schloss Schwandegg

Organisation: Amt für Kulturelles/Gemeinwesenarbeit

Leitung: Fritz Hauswirth

6) Besichtigung der Turmuhrenfabrik Andelfingen

Donnerstagnachmittag, für technisch interessierte Erwachsene

Organisation: Amt für Kulturelles/Gemeinwesenarbeit

7) Vogelkundliche Exkursion

Freitagvormittag, für Kinder und Erwachsene

Organisation: Amt für Kulturelles/Gemeinwesenarbeit

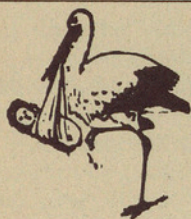
Leitung: Walter Locher

BLUMEN LOCHER



BLUMENGESCHÄFTE

TÖSSTALSTRASSE 252 TEL. 29 37 14
ZENTRUM SEEN TEL. 29 46 58
GÄRTNEREI IBERG TEL. 29 34 93



25 Jahre Bébéhaus Strasser

jetzt Turmhaldenstrasse/
Büelrainstrasse 1

Puppenklinik

R. BAER AG, SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen

Speiserestaurant



Dreieck Seen

Das neu renovierte, gepflegte und
heimelige

Dorf-Restaurant

mit Säli und Sitzungszimmer,
geeignet für Familien- und
Hochzeitsanlässe

Höflich empfiehlt sich
H. R. Hunsperger + Personal

optik + foto studio 5

W. + J. Lehmann

Tösstalstr. 261 Tel. 052 29 27 40
8405 Winterthur-Seen

Das attraktive Fachgeschäft für gepflegte
Brillenmode und exklusive Studioaufnahmen
in Seen

2. Woche 11.—16. Juli

1) Aktion «Spielerläbnis» (Fortsetzung)

Montag bis Samstag, ganzer Tag

2) Schwimmkurs III (Wiederholung)

Montag bis Donnerstag, vormittags
Freitagnachmittag

3) Burgenfahrten

Montagnachmittag:

Wiederholung der Exkursion vom Mittwoch der 1. Woche

Dienstagnachmittag:

Wiederholung der Exkursion vom Dienstag der 1. Woche

4) Fröhliches Werken mit Ton (Wiederholung)

Kurs III: Montag bis Mittwoch, nachmittags

Kurs IV: Mittwoch bis Samstag, nachmittags

3. Woche 18.—23. Juli

1) Der Kinderzirkus Robinson

gastiert vom Montag, 18. bis Montag, 25. Juli auf dem
Platz vor dem Altstadtschulhaus

Abendvorstellungen jeweils 20 Uhr

Kindervorstellungen Mittwoch, Samstag und Sonntag, je-
weils 15.30 Uhr

2) Schwimmkurs IV (Wiederholung)

Montag bis Donnerstag, nachmittags
Freitagvormittag

4. Woche 25.—30. Juli

1) Aktion «Spielerläbnis»

Montag bis Samstag, ganzer Tag

Wiederholung, jedoch nur noch auf dem Quartierspiel-
platz Seen-Kanzleistrasse

2) Kinderführung zum Thema «See, Schilf, Sumpf»

Donnerstagnachmittag, für Kinder und Eltern

Leitung: Kurt Madliger, Konservator Naturwissenschaft-
liche Sammlung

3) Bienenzüchter des Bezirks Winterthur bei der prakti- schen Arbeit

Samstagnachmittag, für Kinder und Erwachsene

Organisation: Bienenzüchterverein Winterthur

Leitung: Herr Ruffner

5. Woche 1.—6. August

1) Aktion «Spielerläbnis» (Fortsetzung)

Montag bis Samstag, ganzer Tag

2) Führung durch den Friedhof Rosenberg

Mittwochnachmittag, für Kinder und Erwachsene

Organisation: Amt für Kulturelles/Gemeinwesenarbeit

Leitung: H. Eggenberger und Fr. S. Bock

3) Kinderführung zum Thema «See, Schilf, Sumpf»

Donnerstagnachmittag, Wiederholung

4) Wir besuchen Dorf im Flaachertal

Freitagnachmittag, für Kinder und Erwachsene

Organisation: Amt für Kulturelles/Gemeinwesenarbeit

Leitung: Kurt Madliger

5) Bienenzüchter des Bezirks Winterthur bei der praktischen Arbeit

Samstagnachmittag, Wiederholung

6) Schülersportwochen

Montag bis Samstag, Wiederholung

Das detaillierte Ferienprogramm liegt spätestens ab Samstag, 25. Juni, im Verkehrsbüro am Bahnhofplatz auf.

Zusammenstellung und Herausgabe des Ferienprogrammes:

Amt für Kulturelles/Gemeinwesenarbeit, Palmstrasse 16, 8400 Winterthur, Telefon 84 51 51

«Spielerläbnis 77»

In den Sommerferien, vom 4. bis 15. Juli, wird nun zum viertenmal auf den Winterthurer Quartiersspielplätzen ein «Spielerläbnis» durchgeführt. In Seen wird dieses vom 25. Juli bis 6. August noch verlängert.

Diese Aktion möchte den schulpflichtigen Kindern erlebnisreiche Ferien vermitteln. Neben dem Hüttenbau, Unternehmungen wie Ausflüge und Wanderungen bei schönem Wetter, dem Bau von Einrichtungen und Gross-Spielgeräten sowie Geländespielen finden die Kinder auch Bastelkurse aller Art, eigene Theateraufführungen, Töpferarbeiten, Malen und Färben, Kochen, verschiedenste Sportanlässe, Seilbrückenbau, Spiele am Wasser und andere kindergerechte Unternehmungsmöglichkeiten.

Bei schlechter Witterung basteln und spielen wir in unseren Schlechtwetterunterkünften.

Die Unkostenbeiträge von Fr. 5.— bis 8.— pro Tag werden von den Leitern am Elternabend oder am ersten Spieltag eingezogen.

Anmeldeformulare und Informationsblätter durch die Kontaktpersonen der einzelnen Spielplätze sind so rasch als möglich zu beziehen:

Für Seen: Frau Jeanette Bloesch, Im Gässli 2, 8405 Winterthur.

Geschenke

von bleibendem Wert: Ein Kochherd, eine Geschirrwaschmaschine, eine Kühltruhe usw. aus dem Fachgeschäft. Wir beraten Sie gerne! Wissen Sie, dass Sie bei uns ein Bretzeleisen mieten können?

1951 **elektro wagner** 1976

Max Wagner Eidg. dipl. Elektro-Installateur
8405 Winterthur Roggenweg 19 Tel. 052 29 24 17

Paul Schmid

Herren- und Damen-Salon
Kerastase-Haarpflege

Tösstalstrasse 262, Telefon 29 14 55
8405 Winterthur

Hier werden Sie gut beraten und bedient bei

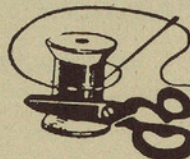
Frau B. Weiss-Roth

Textilien

Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur
Telefon 052 29 16 72

Ablage der Chemisch-Reinigung «PALETTE»

Der kleine Laden mit der guten Leistung



Herrenbekleidung, Feinmass-
und Masskonfektion
Chemische Reinigung

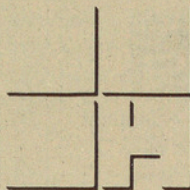
Ernst Graf

8405 Winterthur
Kanzleistr. 11, Tel. 052 29 46 14

Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz
Säli für 30 Personen
Gartenwirtschaft

E. Rösli-Heusser



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen

Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstrasse 211

Telefon 29 60 87

Privat: Salstrasse 93, Telefon 25 45 47

- Gerüstbau
- Fassadenrenovationen

Atelier Heidi

Vorhänge Teppiche

H. und A. Gehrig
Innendekorationen
Weierhöhe 16 Telefon 052 29 36 76

Fachgerechte Ausführung von Spenglerarbeiten aller Art sowie Dauerunterbodenschutz mit Hohlraumkonservierung.

ZANI AG, Abt. Autospenglerei, H. Pinter
Tösstalstrasse 234, 8405 Winterthur

Tapeten-Hurter AG Winterthur

Spezialhaus für Tapeten
und Wandverkleidungen
Römerstrasse 75
Lager: Oberseenerstrasse 31

Schuh-Reparaturen

EXPRESS-SCHUHSERVICE



Obertor 23: Express-Schuhbar
Seen: Kanzleistrasse 52

Gartengrills, Holzkohle, Benzin- und Elektro-
rasenmäher, Accuscheren, Rasen- und Rosendünger,
Gartenschläuche und Schlauchwagen

E. Feldmann AG
Eisenwaren, Werkzeuge, Beschläge
Winterthur-Seen
Kanzleistrasse 47, Telefon 052 29 39 05

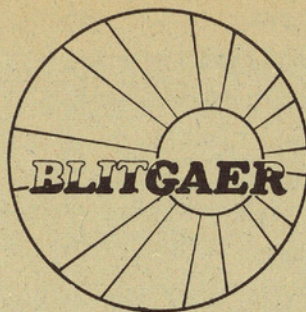


R. Bertschinger

Schreinerei,
Innenausbau,
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause
oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mit-
glied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Hinterdorfstrasse 12 Seen Telefon 29 27 05



Blitgaer-Club

Aktion «anti Lärm»

Die in letzter Zeit eingegangenen Reklamationen der Anwohner betreffend Lärm veranlassten uns zur Organisation der Aktion «anti Lärm». Diese hat zum Ziel, jedem Besucher die Anliegen der Anwohner ins Bewusstsein zu bringen, eine weitgehend erzieherische Arbeit, die oft nicht leicht ist!



Kleber wurden gedruckt, Anschläge mit den aufgezeichneten, festgelegten Parkplätzen angefertigt und ein entsprechender Hinweis über der Ausgangstüre angebracht. Nochmals danken wir den Behörden, der Migros-Genossenschaft sowie der Zentrum-Gesellschaft für ihr Entgegenkommen bei der Regelung der Parkplätze. In Diskussionen mit den Besuchern haben diese die Lärm-Reklamationen der Anwohner zur Kenntnis genommen und als gerechtfertigt akzeptiert. Mit dem Leitgedanken, die Grenzen unserer Freiheit dort zu setzen, wo diejenigen des Nachbarn beginnen, führt der Blitgaer-Club seine kommenden Veranstaltungen durch. Ein konsequentes Einhalten dieser Regelungen von allen Club-Benützern erfordert einiges von den Verantwortlichen. Durch folgende Massnahmen soll ein möglichst zufriedenstellender Zustand erreicht werden:

- Gemalte Fussspuren vom Parkplatz zum Eingang, damit jeder merkt, wo er sein Mofa zu parkieren hat.
- Das Zentrumsareal steht während den Öffnungszeiten ständig unter unserer Aufsicht mit der Aufgabe, unsere Besucher von unnötigem Lärm abzuhalten und sie zu leisem Verhalten zu ermahnen. Diese Massnahme konzentriert sich hauptsächlich auf die Abfahrt der Mofas nach Schliessung des Lokals.
- Eine verschärfte Hausverbotspraxis, nötigenfalls unter Mithilfe der Ordnungskräfte.

Wir hörten sagen, dass der Blitgaer-Club einer der bestfunktionierenden Jugendclubs der Stadt sei. Deshalb ist der Vorstand bestrebt, das Verhältnis mit den Anwohnern

dauernd zu verbessern. Dies ist nur möglich, wenn ein vermehrter Gedankenaustausch stattfindet. Wir sind dankbar, wenn uns die «Seener» bei dieser Aufgabe helfen.

Nun bitten wir die Leserschaft um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wie konnten unsere Eltern ihre Freizeit gestalten?
- In welcher Art wünschen unsere Eltern die Gestaltung der Freizeit ihrer Kinder?

Der Vorstand

Liegt Ihnen Seen am Herzen?

Wenn ja, dann können Sie durch Ihre Mitarbeit im Ortsverein etwas für unsern Stadtteil tun:

Als Ersatz für unsern bewährten **Kassier** Jakob Kübler suchen wir einen Nachfolger. Wenn Sie Freude am Verwalten eines ansehnlichen Budgets und am Führen einer vielseitigen, nicht allzu komplizierten Buchhaltung haben, dann melden Sie sich bitte bei H. P. Fankhauser, Telefon 29 66 72, oder bei J. Kübler, Telefon 29 44 17. Der Vorstand freut sich auf Ihre Mitarbeit.

Der Rastplatz im Eichbühl wird in diesem Sommer realisiert. Da wir diesen herrlichen Aussichtspunkt in gutem Zustand halten wollen, müssen wir den Platz laufend überwachen. Wir suchen einige Freiwillige, die uns bei der Betreuung helfen. Wir denken auch an Pensionierte, die auf ihren Spaziergängen von Zeit zu Zeit zum Rechten sehen. Rufen Sie uns doch gleich an.

H. P. Fankhauser

Neue Adresse des Präsidenten ab 17. Juni 1977:
Büelhofstrasse 33, Telefon wie bisher 29 66 72.

Müde Körper werden munter

durch das tägliche Tragen der
Massage-Saudalen

Sie wirken wie eine leichte
Akkupressur auf die Organ-
reflexzonen an der Fuss-Sohle.
Fusskälte, Fuss-Schweiss,
Müdigkeit und Schmerzen in den
Beinen werden gelindert.
in allen Grössen erhältlich

nur **24.50**

**Wir nehmen uns Zeit —
für Ihre Gesundheit**

KÄGI

Kräuter-Drogerie
Reformhaus
Einkaufszentrum Seen

Wir gratulieren ...

unserem neuen Stadtrat

Peter Arbenz

zu seiner Wahl und wünschen ihm in seiner neuen Tätigkeit alles Gute. Wir freuen uns darüber, dass Seen nun auch wieder einen Vertreter im Stadthaus hat.

Aktionen

Mu-Ki-Turnen

(Turnen für Mütter mit Kindern von 3—6 Jahren)

Im Mu-Ki-Turnen turnen Mutter und Kind gemeinsam und wenn immer möglich miteinander. Die Aufgabenstellung durch die Leiterin erfolgt so, dass beide Teile auf ihre Rechnung kommen. Die Mutter ist selbst Übende und gleichzeitig die erste Turnlehrerin ihres Kindes. Sie fördert dabei einerseits die körperliche Entwicklung ihres Kindes, zugleich bleibt aber auch sie selbst gesund und fit. Das Kind fühlt sich in der Nähe seiner Mutter geborgen. Der innige Kontakt, der sich zwangsläufig ergibt (tragen, heben usw.), trägt dazu bei, dass die seelische Bindung zwischen Mutter und Kind auf natürliche Weise gefördert wird.

Zugleich werden auch pädagogische Ziele erfüllt. Die Kinder lernen, sich in eine Gruppe einzuordnen und sich mit der Zeit von der Mutter zu lösen. Gleichzeitig wird auf spielerische Art die Geschicklichkeit wie auch die Koordination der Bewegung geschult. Die Kinder gewinnen dabei Mut und Selbstvertrauen.

Ort: Turnhalle Bühlwiesen
Zeit: Jeden Dienstagmorgen
von 10.00—10.45 Uhr
Beginn: 9. August 1977
Kosten: Fr. 20.— pro Quartal für Mutter und Kind.
Am ersten Morgen zu bezahlen
Leiterin: Frau E. Schnieper
Veranstalter: Ortsverein Seen

Anmeldungen nimmt bis 1. Juli entgegen:
Frau E. Schnieper, Büelhofstrasse 36, Telefon 29 64 17.

RESTAURANT ZUR LINDE · SEEN

Kanzleistrasse 9
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem frisch renovierten Restaurant.
Telefon 29 34 35
Familie Schmidli

Lindner AG, Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

Kanalisationen
Hausanschlüsse
Unterlagsböden
Hartbetonbeläge
Zementüberzüge

Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42

VEREINE

Blaukreuzverein Seen

Zweimal Blaues Kreuz

Hundert Jahre seit der Gründung

Louis-Lucien Rochat, damals Pfarrvikar in Cossonay VD, entschloss sich am 21. August 1877, mit Gottes Hilfe einen Feldzug gegen die Unmässigkeit zu unternehmen. Schwere Erlebnisse mit Trinkern — ihrer sind rund 130 000 in unserem Land — hatten ihn zu diesem Schritt gedrängt. Am 21. September 1877, an der Gründungsversammlung in Genf, entschieden sich 27 Mitkämpfer für die Enthaltensamkeit als Mittel zur Rettung von Alkoholabhängigen. Pfarrer **Arnold Bovet**, Bern, trug das Gedankengut in die deutschsprachige Schweiz.

Am 26. Juni findet im Eisstadion Bern die **Hundertjahrfeier** statt, zu der Mitglieder und Gäste aus allen Landesteilen und aus dem Ausland zusammenkommen werden. Die Blaukreuzjugend und die Musikkorps treffen sich schon am Samstag zu Aktionen und einer Kundgebung in der Bundesstadt.

Das Fernsehen überträgt um 10 Uhr den Festgottesdienst. Es folgen Lebenserfahrungen Geretteter, Jubiläumsgüsse von Bundesrat Hürlimann, dem Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund, der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Abstinenzorganisationen, Aktionen der Jungen, Grösse von Delegierten aus Europa und Übersee. Dazwischen singen wir und hören die Blaukreuzmusikkorps.

Der PTT und ihrem obersten «Schirmherrn», Bundesrat Willi Ritschard, danken wir für die — bereits ausverkaufte — **Sondermarke** im Werte von 20 Rappen.

Ein weiteres Zeichen der Anerkennung ist dem Werk durch den **Preis 1977 der Stiftung Adele Duttweiler** im Betrage von Fr. 100 000.— zugegangen. Er wird am 21. Juni im Gottlieb-Duttweiler-Institut in Rüschlikon durch die Stifterin persönlich übergeben werden. Diese noble Geste freut nicht nur uns «Blaue»; sie erinnert auch daran, dass Gottlieb Duttweiler seit Gründung der Migros im Interesse der Volksgesundheit stets bewusst auf den lukrativen Verkauf von Alkohol und Tabakwaren verzichtet hat.

Achtzig Jahre in Seen

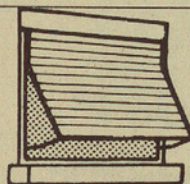
1897 zündete der Funke auch in der damals selbständigen Gemeinde Seen. Die Gründungsmitglieder vom 5. September 1897 waren voller Tatendrang, zusammen mit Gesinnungsfreunden aus Winterthur, Sennhof, Kollbrunn, Weisslingen usw., wie aus den Protokollen ersichtlich ist. Schon bald ging es an die Verwirklichung eines eigenen Vereinslokals: An der Mühlegasse (heute Oberseenerstrasse) wurde Land gekauft und mit ganzen fünf Franken in der Kasse der kühne Entschluss zum Baubeginn gefasst!

Das Haus mit geräumigem Vereinslokal und zwei einfachen Wohnungen wurde weitmöglichst in Frondienstarbeit errichtet. Die Vereinsmitglieder verpflichteten sich zudem, mit monatlichen Zahlungen von Fr. 5.— einen möglichst hohen Teil der Bauschuld abzutragen; dies war damals für die meisten ein grosses Opfer. Bereits im August 1900 konnte das Haus bezogen werden. Es diente seither Gefährdeten und Bewahrten für Vereins-

**Wollis
Freizeit-
Shop**

Achtung!

Wegen Umbaus
vom 23. Juli bis 17. September
geschlossen



Reparatur- und Gurten-Service

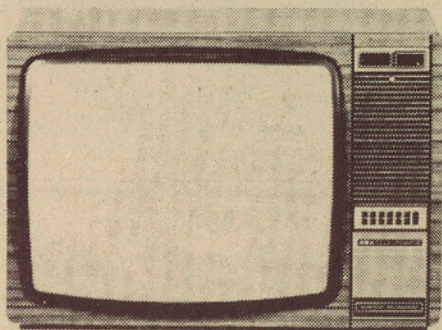
Rolläden, Lamellenstoren, Sonnenstoren
(Alle Fabrikate, gleich wo gekauft!)

8405 Winterthur, Telefon 29 28 55

HAUSSMANN

Storenbau

Körting Color



**radio tv
marty**

Tösstalstrasse 137, 8400 Winterthur, Telefon 29 30 51
Alle Reparaturen sämtlicher Marken, gleich wo gekauft

Restaurant Sonne Seen

Neu renovierter Saal für Gesell-
schaften und Vereinsanlässe.

Das Beste aus Küche und Keller
empfiehlt Familie H. Boksberger



*Stets
modisch
orientiert*

Paul Herde

Eidg. diplomierter Damen- und Herrencoiffeur
Tösstalstr. 261, ☎ 052 29 11 93, 8405 Winterthur

stunden, Musikproben, Feste, Jugendstunden; in der Pionierzeit der alkoholfreien Obstverwertung als Zentrum mannigfacher Aktionen in Zusammenarbeit mit der Mosterei Erb.

Wurde die Kirche renoviert, bot der Saal für Gottesdienste und andere kirchliche Anlässe Raum. Waren Schulzimmer oder Kindergartenlokale knapp, konnte das Blaukreuzhaus aushelfen. Heute decken in unserer rasch gewachsenen Vorortsgemeinde das Kirchgemeindehaus und das Zentrum St. Urban den entsprechend gestiegenen Raumbedarf.

Quellenangabe:

- 1) Festschriften Blaues Kreuz Seen:
25 Jahre (Sam. Müller-Streit, Gotzenwil)
50 Jahre (C. Ketterer-Kast, Seen)
- 2) Protokolle
- 3) Eigenes Erleben

Karl Ketterer-Signer



Wer trifft sich wann im Blaukreuzhaus, Oberseenerstr. 15?
— Kontaktadressen:

Kindergruppe (HB, wie Hoffnungs-Bund)

ab 5 Jahren: Donnerstag, 16.30 Uhr

Leitung: Frau V. Huber-Wildi, Rotenbrunnenstrasse 17a,
Telefon 29 55 17

ab 11—12 Jahren: Donnerstag, 17.45 Uhr

Leitung: Hansrud. Bühler-Häuselmann, Rotenbrunnenstrasse 28, Telefon 29 39 56

Erwachsene: Donnerstag, 20 Uhr

Leitung: R. Weber-Huber, Hof Mühlau, Sennhof, Telefon 29 36 84

Wir laden ein: GROSS + Klein.

Musikverein Seen

Auch dieses Jahr veranstaltet der Musikverein Seen ein Dorffest, verbunden mit der Bundesfeier. Da der 1. August auf einen Montag fällt, haben wir das ganze Wochenende für Tanz und Unterhaltung zur Verfügung.

Eröffnet wird das Fest, welches wiederum in der gedeckten Festhütte hinter dem Schulhaus Dorf stattfindet, am Samstag mit einem Tanzabend. Das 5-Mann-Orchester «Ambassat» wird bis 02.00 Uhr für Stimmung sorgen.

Zu einer Jazz-Matinee mit der beliebten Zürcher Dixieland-Band «Funky Butt Jazzmen» dürfen wir Sie am Sonntagmorgen um 10.30 Uhr einladen. Für einen gemütlichen Abend ist auch gesorgt. Die Kapelle «Heirassa», in der bekannten Besetzung: Kaspar Muther (Klarinette), Willi Valotti (Akkordeon), Alois Schilliger (Klavier) und Köbi Schiess (Bassgeige), begrüsst Sie zu einem Ländlerabig.

Der Montag steht ganz im Zeichen des Nationalfeiertages. Was liegt da näher, als sich dem Nationalsport, dem Jassen, zu widmen. Wir hoffen, dass unser Preisjassen auf ein reges Echo stösst, zumal jeder Teilnehmer einen Preis mit nach Hause nehmen kann.

Die Bundesfeier am Abend wird wieder vom Ortsverein Seen organisiert, dessen Präsident, H.-P. Fankhauser, auch die 1.-August-Ansprache hält. Für musikalische Unterhaltung sorgt der Musikverein Seen und später das Orchester «The Tramps».

Wir hoffen, dass auch der Wettergott sein Scherflein zu einem gelungenen Fest beiträgt.

Ski-Riege TV Seen

Albanifest 1977

Treffpunkt der Seener in der «Kyburgstube» (Rathausdurchgang) der Ski-Riege des TV Seen.

Am 25./26. Juni 1977 findet das Albanifest statt. Auch dieses Jahr sind wir mit der «Kyburgstube» im Rathausdurchgang. Wir möchten Sie mit einigen Überraschungen aus Küche und Keller bewirten. Zur Unterhaltung spielt unsere Hauskapelle, das «Duo Peter und Werni», aus Aadorf. Als Spezialität bieten wir am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr eine «Jazz-Matinee» mit den «Dixi-Kids» aus Winterthur. Auf zahlreichen Besuch der Seener freut sich:
die Ski-Riege Seen

BOLLI-TREUHAND AG

8400 Winterthur
Stadthausstrasse 39

Telefon 052 22 84 18
Postfach 64

Verwaltungen

Inkassi

Liegenschaften

Sanierungen

Steuerberatung

Buchhaltungen

persönlich — perfekt

Ihr richtiger
Partner

 SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT

Agentur
Winterthur-Seen

Hinterdorfstrasse 44
Telefon 29 09 21



GARTENBAU

H. U. Braun
Gartenbau
Gartenservice
8405 Winterthur

Hinterdorfstr. 55
Telefon 29 22 58

Eigene Kulturen
von Ziersträuchern
und Koniferen

Einwohnerverein Iberg-Eidberg-Gotzenwil-Oberseen-Sennhof-Weiherhöhe

Nach siebenjährigem Präsidium konnte an der diesjährigen Generalversammlung Heinrich Fehr, Iberg, sein Ehrenamt an Herrn Weiss, Stationsvorstand Sennhof, übergeben.

Der Vorstand und die Mitglieder bedauern diesen Rücktritt. Die Persönlichkeit und der Führungsstil von Herrn Fehr prägten in den vergangenen Jahren seine erfolgreiche Tätigkeit. Wir möchten an dieser Stelle Herrn Fehr einen herzlichen Dank aussprechen.

Anträge der Mitgliedschaft: Im Sennhof wird für Wanderer das Anbringen von Hinweistafeln «Zum Bahnhof» gewünscht.

Bemängelt wird ferner der Zustand der Verbindungsstrasse Eidberg—Ricketwil (Hühnerhüslistrasse), Abschnitt Waldpartie bis zu den Häusern von Ricketwil. Im Walde zeigen sich Mängel im Belag, auch Rutsch- und Bergdruckstellen. Nach der Waldpartie ist die Zufahrt bis Ricketwil viel zu schmal und könnte durch Eindecken der seitlichen Strassengräben wesentlich verbessert werden.

Da die Hühnerhüslistrasse im Zeitpunkt der Waldzusammenlegung als Durchgangsstrasse gebaut und von der Stadt übernommen wurde, verlangt die Mehrheit der Einwohnerschaft ausser Sanierung der angeführten Mängel auch die Aufhebung des Sonntagfahrverbotes.

Mit der Erweiterung der Strassenbeleuchtung der Landvogt Waser-Strasse will das EWW infolge Fehlens von Überbauungsplänen noch zuwarten.

Verschiedene kleinere Anregungen werden vom Vorstand geprüft und entsprechend weitergeleitet. H. L.

Quartierverein Wingertli

1. GV des Quartiervereins Wingertli

Ende April traf sich der Quartierverein Wingertli nach einem verlängerten Vereinsjahr zur 1. Generalversammlung in der Militärunterkunft des Schulhauses Tägemoos. Präsident René Borer konnte, neben geladenen Gästen, eine ansehnliche Zahl Mitglieder begrüßen.

Im ursprünglichen Sinne sei ein Quartierverein eine Hauseigentümer-Vereinigung, stellte R. Borer zu Beginn seines ausführlichen Jahresberichtes fest. Der Quartierverein Wingertli hingegen sei eine Interessengemeinschaft von Anwohnern eines erschlossenen Überbauungsgebietes und versuche, aus eigener Kraft (und mit Hilfe der Stadt) Spielgelegenheiten für die Jugend zu erstellen.

Seit der Gründung des Vereins, hervorgegangen aus einer Initiantengruppe, ist man heute so weit, dass in diesem Jahr noch mit dem Ausbau des Spielplatzes begonnen werden kann. Auf dem von der Stadt zur Verfügung gestellten Land wird nach den erforderlichen Erschliessungsarbeiten als erstes eine unterkellerte Baracke aufgestellt. Die Baupläne dafür sind dank Mithilfe des Bauamtes soweit fertiggestellt und müssen nur noch endgültig bereinigt werden. Diese Pflicht obliegt der Baukommission, bestehend aus den Herren Max Büchler, Th. Glattfelder, R. Keller, T. Gassmann, J. Köhler, A. Hochueli, A. von Rohr und K. Satteli.

Der Präsident dankte all jenen, die immer zur Stelle waren, wenn es galt, etwas für den Quartierverein zu tun.

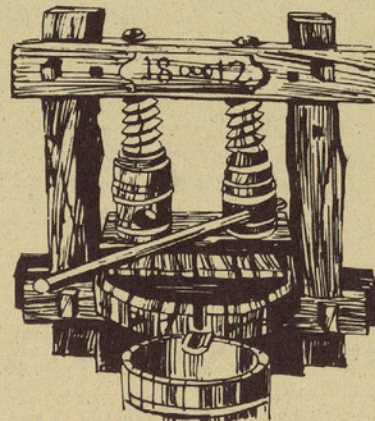
Albanifäscht

Besuchen Sie die

Seemer-Puurestube im Hof des Wasserwerkes

Bauernspezialitäten
Sonntag ab 9.30 Uhr Puure-Z'Morge

SVP/BGB Seen



Restaurant Trotte

Familie Kern
Telefon 28 20 88
Hinterdorfstr. 46

Das Restaurant
mit der persönlichen Note

Preisgünstige
Spezialitäten
Auserlesene
Weine

Buchhaltungs- und Steuerprobleme?

Buchhaltungen
betriebliches Rechnungswesen
Bücherrevisionen
Gesellschaftsgründungen
Liegenschaftsverwaltungen

WALTER DIETRICH

eidg. dipl. Buchhalter
Telefon 052 - 29 60 37

Büelhofstrasse 37 8405 Winterthur

Chem. Reinigung Frau A. Pfister Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

Einkaufszentrum Seen
Gratisparkplätze

Interessant waren auch die Tätigkeitsberichte der einzelnen Arbeitsgruppen. Als Beispiel soll nur der Bericht «Aktion Spielerläbnis» erwähnt werden, den Frau Glattfelder den Anwesenden auf sehr sympathische und erfreuliche Weise anhand von Dias mit entsprechendem Kommentar vortrug.

Der Kassenbericht zeigte ein ausgezeichnetes Ergebnis, eine Leistung, die in der Hauptsache durch Mitgliederbeiträge, verschiedene Feste, Aktionen und Spenden erbracht worden ist. Die Revisoren bestätigten dem Kassier eine ausgezeichnete Buchführung. Man belies denn auch die Mitgliederbeiträge auf der bisherigen Höhe. Die Wahlen gingen schnell vonstatten. Im Vorstand gab es nur zwei Änderungen. Frau Fankhauser als Aktuarin und F. Graf als Vizepräsident stellten ihr Amt zur Verfügung. An ihre Stelle traten Frau E. Rüttimann als Aktuarin und M. Büchler als Vizepräsident.

Der Vorstand setzt sich nun neu wie folgt zusammen: R. Borer, Präsident; R. Busenhardt, Vizepräsident; M. Büchler, Vizepräsident; H. Graf, Kassier; Frau E. Rüttimann, Aktuarin; Frau E. Glattfelder, Th. Glattfelder, Frau V. Jäger, H. Leutenegger und K. Müller als Beisitzer.

Diskutiert wurde dann noch, ob und wie man dieses Jahr das Wingertlifest abhalten wolle. Der grössere Teil der Mitglieder war der Meinung, man solle sich in erster Linie auf den Bau der Baracke konzentrieren und das Fest, wenigstens im bisherigen Rahmen, nicht durchführen. Man verzettele sich sonst zu sehr. Nun will man wenigstens einen Kindernachmittag mit Basar, Flohmarkt und verschiedenen Spielen durchführen. Für die Erwachsenen gibt es dann vielleicht ein kleines, gemütliches Beisammensein.

Das von der Stadt eingezäunte Püntenareal gab noch zu reden, weil es sich nicht mit den Abmachungen deckte, die zwischen Stadt und Quartierverein ausgemacht wa-

ren. Sonst aber warf die GV keine grossen Wellen und Präsident Borer konnte gegen 22 Uhr die Versammlung schliessen.



Papiersammlung

Die letzte Papiersammlung war wiederum ein erfreulicher Erfolg. Es zeigt sich je länger je mehr, dass viele Einwohner das Papier gerne wiederverwertet sehen. Auch wenn Sie ein Archiv räumen müssen, holen wir das Papier gerne ab. Es besteht nun die Möglichkeit, dass der Quartierverein Wingertli die Sammlungen in Zukunft auf ganz Seen ausdehnen kann.

Wir suchen in diesem Zusammenhang noch einige zusätzliche Helfer. Auch aus andern Quartieren sind Freiwillige willkommen. Damit wir den Sammeldienst und das Verladen am 27. August 1977 rechtzeitig organisieren können, bitten wir Sie, sich schon jetzt bei Herrn Rolf Keller, Telefon 29 11 25, zu melden.

Letzte Meldung betreffend Quartierfest:

Der provisorische Netzplan für den Aufbau des Pavillons zeigt, dass vor Ende September nicht mit Frondienstarbeiten gerechnet werden kann. Daher werden wir das **3. Quartierfest am 3. September 1977** doch durchführen. Nähere Angaben über das Fest und den Bau werden Sie im Seener Boten Nr. 34 finden.

Gesucht wird passionierter Hundefreund als

Rasenpfleger

Unterhalt eines Grünstreifens für die Hundeversäuberung. Periodische Reinigung ca. alle 14 Tage gegen entsprechende Entlohnung.

Bewerber melden sich bitte beim Quartierverein Wingertli, R. Borer, Seenerstrasse 154, 8405 Winterthur, Tel. 29 29 46.

Gesucht für die laufende Schulhausreinigung eine oder zwei

Wischfrauen

Sich melden bei S. Zürcher, Schulhaus Tägelmoo, Telefon 29 00 45

Steiner

Elektrische Unternehmungen
Licht — Kraft — Telefon

Haben Sie einen Defekt an der elektrischen Installation Ihrer Wohnung oder Liegenschaft, so rufen Sie

Telefon 29 19 21

an.

Unsere Servicemonteur werden den Schaden sofort beheben. Für Erweiterungen und Umbauten Ihrer elektrischen Installationen erstellen wir Ihnen gerne einen Kostenvoranschlag.

Eduard Steiner AG
Grüntalstrasse 16, 8405 Winterthur

**Onkel
Röbi's**
BEBE-HAUS

IHR BÉBÉHAUS

mit der grösseren Auswahl
Scheideggstrasse 6
Telefon 29 20 00

Oberer Graben 50
beim Obertor
Telefon 23 54 54

Color Decor
Raumgestaltung M. Rieger Tel. 29 81 93

Teppich legen
ab 10 m² gratis!

Vorhänge, Teppiche, Polstermöbel

Heimberatung u. Ausmesservice
gratis!
Profitieren Sie!

SEEN Einkaufszentrum SEEN
Gratis-Parkplätze

Verkauf und Reparaturen von Velos, Mofas und Kleinmotorrädern im Fachgeschäft

Walter Wild 2-Rad-Center
Tösstalstr. 253 Seen Tel. 28 11 61

Sachkundige
Beratung –
angemessene
Versicherung

winterthur
versicherungen

Agentur Seen

Hans Greuter
Kornweg 12
8405 Winterthur

Generalagentur Winterthur-Ost
Bankstrasse 4, Tel. 052 85 51 51

Telefon 052 29 48 93

Veranstaltungskalender

Ski-Riege Seen

- 25./26. Juni Albanifest 77 in der «Kyburgstube» im Rathausdurchgang
 26. Juni Albanifest 77 10.00 Uhr «Jazz-Matinee» mit den «Dixi Kids» im Rathausdurchgang

Männerchor Eidberg

31. Juli Sommernachtsfest in Eidberg
 1. August 1.-August-Feier auf dem Hulmen

Katholische Pfarrei St. Urban

- 4.—16. Juli Mädchenlager in Tinizong GR
 21. August Oekumenischer Waldgottesdienst im «Sal»
 27./28. Aug. Männerreise ins Toggenburg
 3. Sept. Herbstfest der Pfadi-Abteilung «Hartmannen»
 5./12./19./26. Sept. Elternkurs «Mit Kindern glauben lernen»; jeweils 20 Uhr im kirchlichen Zentrum
 17. Sept. Papiersammlung zu Gunsten der Jugendgruppen
 1.—8. Okt. Bubenlager in Catto TI
 jeden Dienstagvormittag Alters- und Gesundheitsturnen
 jeden zweiten Donnerstag ab 14 Uhr Treffpunkt für die Betagten

Reformierte Kirchgemeinde Seen

26. Juni 9.30 Uhr Gottesdienst im KGH, anschliessend Kirchenkaffee
 3. Juli ab 8.30 Uhr Sonntag-Zmorge im Kirchgemeindehaus
 9.30 Uhr Gottesdienst
 17. August 20.15 Uhr Serenade auf dem Pausenplatz Schulhaus Bühlwiesen, Seen
 21. August 10.00 Uhr Oekumenischer Gottesdienst im «Sal» mit den Herren Pfarrer Gwerder und Lerchner

Wandergruppe Seen

- 30./31. Juli Kyburg-Marsch
 Start u. Ziel: alte Turnhalle, Kanzleistrasse
 Startzeit für beide Tage:
 06—12 Uhr für 12 km
 06—10 Uhr für 20 km

Ortsverein Seen

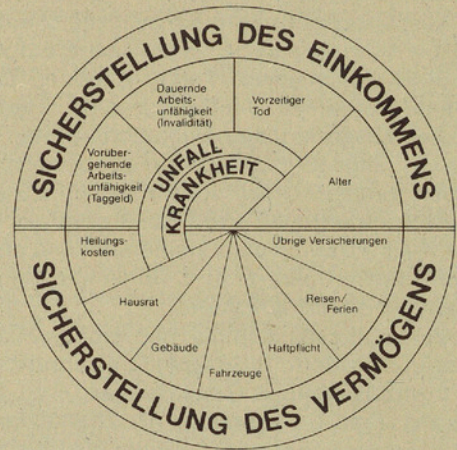
1. August Feier und Ansprache; anschliessend Dorf- fest, veranstaltet durch den Musikverein Seen. Höhenfeuer am Stockemerberg mit Liedervorträgen des Jodlerclubs Männer- treu Seen. Lampionumzug der Kinder.

Quartierverein Wingertli

27. August Papiersammlung
 3. Sept. 3. Wingertli-Quartierfest

Der Seener Bote Nr. 34 erscheint am 14. September. Redaktionsschluss für diese Nummer ist der **19. August**.

Testen Sie sich einmal selbst!



Wie haben Sie vorgesorgt?

Verlangen Sie mit dem untenstehenden Gutschein den

Vorsorge-Test zum Ankreuzen

Er ist ein Hilfsmittel, wenn Sie wissen wollen, wie Sie für sich und Ihre Angehörigen vorgesorgt haben. Sie erhalten ihn kostenlos zugesandt.

«Winterthur» bedeutet Gesamtberatung in allen Versicherungsfragen.

Wirklich in allen! Für Sie als Privatperson, für Ihre Familie, für Unternehmen jeder Grösse. So müssen Sie sich zum Beispiel nicht mehr überlegen, welche Versicherung für welchen Schaden aufkommt.



Generalagentur Winterthur-Ost

Leitung: Peter Rothacher
 Frauenfelderstrasse 124/Stadtrain
 (P) Seite Römerstrasse
 8404 Winterthur
 Telefon 052 27 88 22

Gutschein

einzusenden an:
 Winterthur-Versicherungen, Postfach 250,
 8401 Winterthur

Senden Sie mir kostenlos:

- Informationsschrift «Neue Haushaltversicherung»
 Informationsschrift «Vorsicht, Diebe sind überall»
 Testblatt «Wie reich bin ich?»
 Gesamtberatung erwünscht nicht erwünscht

Name, Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ/Ort: _____